



Prämonstratenser  
Kloster  
Roggenburg

# OSTER KLOSTER ZEITUNG

DIGITALE SONDERAUSGABE  
ZUM OSTERFEST  
APRIL 2020





# Inhalt

# Er ist wahrhaft auferstanden! Ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Liebe Freunde und Förderer  
unseres Klosters Roggenburg,

<b>Brief des Priors</b>	<b>2</b>
P. Stefan Kling o.praem.: Das Osterfest in der „Corona-Zeit“.	
<b>Livestream aus dem Kloster</b>	<b>3</b>
Die Roggenburger Prämonstratenser übertragen Gottesdienste aus dem Kapitelsaal.	
<b>Ordensgewand</b>	<b>4/5</b>
Der weiße Habit der Prämonstraten- ser und das Osterfest.	
<b>Hausfeier</b>	<b>6/7</b>
Ein Vorschlag für eine Hausfeier im Familienkreis.	
<b>Osterhase</b>	<b>8</b>
Wie alt ist der Osterhase?	
<b>Historische Osterbräuche</b>	<b>9</b>
im Kloster Roggenburg des 18. Jahrhunderts.	
<b>Osterlachen</b>	<b>10</b>
mit Beiträgen von Mitbrüdern.	
<b>Oster-Kloster-Rätsel</b>	<b>11</b>
Viel Erfolg!	



eigentlich wollten wir unseren Brief zum Osterfest an Sie mit einer frohen Nachricht beginnen: „Kloster Roggenburg – ein Juwel der Oberschwäbischen Barockstraße“. Ab 2020 ist Kloster Roggenburg nun auch Teil der Oberschwäbischen Barockstraße. Dies ist eine große Auszeichnung für die vielfältigen Mühen der letzten Jahrzehnte, das Kloster wieder zu beleben und dieses Kleinod mit seiner wunderbaren Ausstrahlung zu erhalten. Eigentlich wollten wir Ihnen an dieser Stelle freudig darüber berichten und Sie schon jetzt zu den dazu im Roggenburger Sommer stattfindenden Veranstaltungen einladen.

Nun aber ist durch die Corona-Pandemie alles ganz anders: Kloster Roggenburg mit seinem Bildungszentrum, mit Klosterghasthof und -laden ist geschlossen und muss diese Krise und deren aktuelle und spätere Folgen bewältigen. Dass die angeordneten Maßnahmen sinnvoll sind, um eine unkontrollierte Ausbreitung des gefährlichen Corona-Virus zu verhindern, tragen wir uneingeschränkt mit. Aber die wirtschaftlichen Folgen sind für uns und unsere Mitarbeiter/innen im Moment nicht abzusehen.

Und dann sind da ja trotzdem auch noch die stetigen finanziellen Lasten des Bauens und Renovierens, die Darlehen, die wir Prämonstratenser ja weiterhin abtragen müssen. Das Darlehen des Bistums Augsburg von 3 Millionen Euro wollten wir aktuell mit unserer „1 Million Euro Aktion“ bewältigen, über die wir Sie ja schon mehrfach informiert haben: Wenn wir 1 Million Rückzahlung bis Ende 2020 schaffen, erlässt uns das Bistum 2 Millionen. Einen Großteil haben wir geschafft, aber wie nun den Rest aufbringen???

Auch sind alle Kirchen, die wir betreiben, voran unsere wunderbare Klosterkirche, nur noch für das persönliche Gebet geöffnet. Unsere Gottesdienste können wir derzeit nur im Kreis der Mitbrüder feiern, doch wissen wir uns dabei im Gebet gerade mit Ihnen in anderer Dimension verbunden.

**„Viele haben in den letzten Jahren dazu beigetragen, dieses großartige Ziel zu erreichen. Helfen Sie gerade jetzt unserem Kloster Roggenburg!“**

*(Dr. Theo Waigel)*

Angesichts der jetzigen Krisensituation, die Kloster Roggenburg und seine Einrichtungen existentiell berühren, gewinnt diese Bitte unseres großen Freundes und Förderers eine ganz neue Dimension. Wir bauen darauf, dass Sie uns auch jetzt nicht allein lassen.

In dankbarer Verbundenheit grüßen wir Sie und wünschen Ihnen und Ihren Lieben - auch wenn es ganz anders sein wird als sonst - ein gesegnetes, hoffnungsvolles Osterfest 2020

P. Stefan, Prior ■

Livestream aus dem Kloster



## Feiern Sie den Gottesdienst zusammen mit den Roggenburger Patres

per Livestream aus dem Kapitelsaal.

Liebe Schwestern und Brüder,  
in dieser schwierigen Zeit, in der sich die Gemeindemitglieder nicht zum Gottesdienst versammeln können, möchten wir Ihnen die Möglichkeit anbieten, nicht ganz den Kontakt mit uns zu verlieren. Wir freuen uns über eine Gebetsgemeinschaft - verbunden über den Bildschirm. P. Lukas Sonnenmoser wird für Sie die Gottesdienste an nebenstehenden Terminen sowie sonntags um 10.00 Uhr und donnerstags um 19.00 Uhr live aus dem Kapitelsaal streamen.

Suchen Sie dazu auf [Youtube.de](https://www.youtube.de) das Stichwort: **Prämonstratenser-Kloster Roggenburg** (Achtung: nicht: Kloster Roggenburg) - und klicken Sie auf dieses Bild:



Wenn Sie diese Digitalausgabe am PC oder am Smartphone geöffnet haben, klicken Sie einfach auf obiges Bild oder rufen nachfolgenden QR-Code auf. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern!



05. April

### **PALMSONNTAG**

10.00 Uhr - Hl. Messe aus dem Kapitelsaal  
Zelebrent: P. Jonas Schreyer o.praem.



09. April

### **GRÜNDONNERSTAG**

19.00 Uhr - Hl. Messe vom letzten Abendmahl  
Zelebrent: P. Roman Löschingler o.praem.



10. April

### **KARFREITAG**

15.00 Uhr - Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu  
Zelebrent: P. Stefan Kling o.praem.



11. April

### **KARSAMSTAG**

20.30 Uhr - Feier der hl. Osternacht  
Zelebrent: P. Ulrich Keller o.praem.



12. April

### **OSTERSONNTAG**

10.00 Uhr - Hl. Messe zum Hochfest der Auferstehung  
Zelebrent: P. Johannes-Baptist Schmid o.praem.

... und jeden **Donnerstag um 19.00 Uhr** und jeden **Sonntag um 10.00 Uhr** solange keine öffentlichen Gottesdienste zulässig sind.



## Osterlicht - Trost und Freude oder: Was der weiße Habit mit der Auferstehung zu tun hat?

Gedanken von P. Rainer Rommens o.praem.

Wir leben in diesen Tagen und Wochen in einem Ausnahmezustand. Die Corona-Zeit ist wahrlich eine Krisenzeit, mit vielen Infizierten und Toten. Viele Menschen stehen unter Quarantäne. Alles, was nicht unbedingt für den Erhalt des Lebens notwendig ist, muss unterbleiben. Viele Einrichtungen bleiben geschlossen. Die Kirchen sind nur noch für das private Gebet geöffnet. Öffentliche Gottesdienste dürfen nicht stattfinden. Sogar die Gottesdienste in der

Karwoche und am Osterfest sind untersagt. Eine solche Situation hat es noch nie gegeben! Die Menschen sind besorgt, verängstigt und verunsichert. Wir fühlen uns alle in eine unwirkliche, fremde Welt versetzt.

Was können wir Menschen dagegen tun? Wie sollen wir uns verhalten? Was gibt uns Halt und Hoffnung in dieser bedrängten Zeit? Ich meine, wir sollten uns öffnen für positive und trostreiche Gedanken und Bilder, die schon

immer in unserer Welt und vor allem in unserem christlichen Glauben anwesend waren und sind und die wir im Getriebe des Alltags oftmals übersehen. Achten wir in diesen trüben Tagen auf das Licht des Glaubens, das in vielen Zeichen und Bildern schimmert und aufleuchtet und uns innere Freude, neuen Mut und feste Zuversicht schenken kann.

Wir leben in einer schönen Gegend, in einer reichen Natur- und Kulturlandschaft. Aus der nächsten Umgebung des Klosters Roggenburg möchte ich einige Beispiele für ein solches positives Denken auch in Zeiten der Not und Bedrängnis aufzählen, die jeder und jede für sich in seiner oder ihrer Umgebung beliebig ergänzen kann.

Zuerst eine kurze Vorbemerkung: Wir stehen heute noch in der 40tägigen Fastenzeit, lateinisch: „Quadragesima“; die Zahl 40 bestimmt auch das (fr.) Wort „Quarantäne“, d.h. ursprünglich: 40tägige Absonderung. Eine 40-Tage-Zeit der Ruhe als altbewährte Hilfe?

Als Erstes möchte ich nun auf das moderne Grabdenkmal auf dem im Jahre 2015 angelegten neuen Klosterfriedhof auf der Südseite des Klosters Roggenburg hinweisen. Es zeigt in eindrucksvoller Weise das offene Grab mit dem weggerollten Stein und nimmt so Bezug auf den Evangelienbericht vom Gang der drei Frauen am Ostermorgen zum Grab Jesu.

**„Die Frauen sagten  
zueinander: Wer könnte  
uns den Stein vom Eingang  
des Grabes wegwälzen?  
Doch als sie hinblickten,  
sahen sie, dass der Stein  
schon weggewälzt war;  
er war sehr groß.“  
(Mk 16, 3-4)**

Das Licht der Sonne strahlt aus dem offenen Grab, so wurde das leere Grab zum ersten Zeichen der Auferstehung des Herrn - ein sehr tröstlicher und erbaulicher Gedanke!



An dieser Stelle, wo vom offenen Grab Jesu die Rede ist, sei ein Hinweis auf den Prämonstratenser-Orden gestattet. Die Prämonstratenser tragen ein ganz weißes Ordensgewand. Weiß ist die Farbe der Reformorden im 12. Jahrhundert. Die Zisterzienser, Kartäuser und Prämonstratenser tragen ein Ordensgewand aus ungebleichter Wolle als Zeichen ihrer Bußgesinnung. In der „Vita Norberti“, der ältesten Lebensbeschreibung des Ordensgründers Norbert aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts, heißt es bezüglich der Auswahl der Farbe des Ordenshabites der Prämonstratenser:

**„Eines jedoch steht fest, dass als Zeugen der Auferstehung, wie zu lesen ist, Engel in weißen Gewändern erschienen, und dass das Gewand der Büßenden nach Vorschrift und Sitte der Kirche aus Wolle ist“** (Vita A+B)

So wollen die Prämonstratenser in ihren weißen Gewändern leuchtende Zeugen der Auferstehung sein und damit auch Zeugen von der Frohen Botschaft! Erst ab dem 16. Jh. wurde die weiße Farbe auch als Hinweis auf die Jungfrau Maria gedeutet.

Betreten wir nun die Roggenburger Klosterkirche! Wir werden hier freundlich und einladend empfangen von einer prachtvollen barocken Welt. Im großen, festlichen Kirchenraum herrscht als Grundstimmung eine freudige Zuversicht und ein grenzenloses Vertrauen. Die frohe Heiterkeit wird noch unterstützt von der fast überirdischen Lichtfülle und Helligkeit, in welcher der ganze weite und hohe Kirchenraum erstrahlt. Die Roggenburger Klosterkirche

zeigt uns in ihrer Ausstattung und Ausschmückung wie in einem Bilderbuch die trostreichen und frohmachenden Inhalte des christlichen Glaubens. Sie gewährt uns Heimat und Geborgenheit, sie zeigt uns eine Vorausschau unserer künftigen, ewigen Heimat im Himmel.

Ganz besonders deutlich wird dies bei der Zusammenschau vom hoheitsvollen Heiland am großen Kreuz am Kreuzaltar in der Mitte der Kirche mit dem gewaltigen Aufbau des Hochaltars. Sie stehen in der Mittelachse der Kirche und ziehen alle Blicke auf sich. Die Verbindung von Kreuz und Zelebrationsaltar mit dem Durchblick zum riesenhaften Hochaltar mit dem Hauptgemälde der überschwänglichen Darstellung der Aufnahme Mariens in den Himmel zeigt uns den Weg der Gnade! Das obere Gemälde des Hochaltars ist ein Schlüssel zum Verständnis des ganzen Kirchenraumes: Jesus, der gekreuzigte und auferstandene

Herr, begrüßt und empfängt seine Mutter an der weitgeöffneten Himmelspforte und führt sie zu seinem Vater. Maria darf als Ersterlöste mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit eingehen.

Diese Darstellung ist - auch in künstlerischer Hinsicht - grandios! Sie zeigt uns ein zutiefst tröstliches und frohmachendes Abbild unseres menschlichen Lebens in einer großartigen, gläubigen Schau! Maria, die Patronin der Klosterkirche („Mariä Himmelfahrt“) steht hier stellvertretend für die ganze Menschheit. Wir alle sind dereinst wie Maria in die himmlische Herrlichkeit des Vaters eingeladen!

Möge das Osterlicht für uns und alle Menschen Licht und Orientierung auf dem Lebensweg sein. Trost und Freude sind die Begriffe, die in diesem Text immer wieder aufscheinen, sie sind es auch, welche uns bei Überwindung der gegenwärtigen Corona-Krise helfen mögen. P. Rainer ■





**EVANGELIUM**

Nach: evangelium-in-leichter-sprache.de

(oder aus der Hl. Schrift, wenn keine kleinen Kinder mitfeiern: **Mt 28,1ff** oder **Joh 20,1ff**)

# Hausfeier zur Segnung der Osterspisen in Familien mit Kindern

Ein Angebot von P. Johannes-Baptist. Dauer: ca. 15-20 Min.

**Vorbereitung:**

- Den Korb mit den Osterspisen (gebackene Osterlämmle mit Fähnchen, bunte Eier, Schinken) herrichten und mit den Kindern schmücken (z.B. mit Buchs)
- Gotteslob und/oder Abspielmöglichkeit für youtube-Musik (z.B. Laptop oder Handy)
- Osterkerze (oder andere größere Kerze, die bereits brennt und eine Kerze (Teelicht) für jeden TN, die noch nicht brennen)
- Weihwasser (falls vorhanden)
- Aufteilung der Gebete (V,M,K,A)

**EINFÜHRUNG**

Liebe Kinder, liebe Familie! Heute ist Ostern. Jesus, der am Kreuz gestorben ist, ist von den Toten auferstanden. In diesem Jahr 2020 können wir das nicht in der Kirche feiern. Und dennoch dürfen wir dankbar sein, dass Jesus lebt. Dass er den Tod besiegt hat. So beten und singen wir jetzt miteinander und bitten Gott um seinen Segen für die Osterspisen.

Beginnen wir also diese kleine Feier: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**BEGRÜBUNG UND VERTEILUNG DES (OSTER-)LICHTES**

Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt“. Deshalb wird in der Osternacht die große Osterkerze in der Kirche angezündet. Alle, die mitfeiern, bekommen dann ein Licht von dieser Kerze. Das bedeutet: Jesus

schenkt sein Licht weiter an uns.

Wir begrüßen nun Jesus, der selber das Licht ist und beten zu ihm: Jesus, du bist unser Licht, wir grüßen Dich! *(alle wiederholen den Satz)*

Unsere Kerze hier ist nicht ganz so groß wie die in der Kirche. Und dennoch scheint ihr Licht hell und warm. Wir dürfen unsere Kerzen nun an diesem Osterlicht anzünden.

*(alle zünden ihre Kerzen an der größeren Kerze an)*

Jetzt hat Jede und Jeder das Osterlicht vor sich. Jetzt ist Jesus ganz bei uns, ganz bei Dir. - Singen wir gemeinsamen das Lied im Gotteslob Nr. 365: „Meine Hoffnung und meine Freude.“ [\(Youtube-Link\)](#) oder: „Du bist das Licht der Welt“ [\(Youtube-Link\)](#)

**GEBET**

Wenn wir jetzt im Gebet zu Gott sprechen, dann glauben wir, dass er uns hört und uns ganz nahe ist. Wir wiederholen jeden Satz gemeinsam.

- Guter Gott, du bist jetzt in unserer Mitte! *(WH)*
  - Du hast Jesus von den Toten auf erweckt. *(WH)*
  - Du schenkst auch uns neues Leben. *(WH)*
  - Dafür danken wir Dir! *(WH)*
  - Wir bitten dich um Deinen Segen für uns und diese Speisen. *(WH)*
  - Durch Christus, unseren auferstandenen Herrn. *(WH)*
- Amen. Halleluja! *(WH)*

Hören wir jetzt das Osterevangelium nach Matthäus:

Jesus hatte viele Freunde und Freundinnen. Eine Freundin von Jesus hieß Maria von Magdala. Eine andere Freundin von Jesus hieß auch Maria.

Maria von Magdala und die andere Maria waren traurig. Weil Jesus tot war. Weil Jesus im Grab lag. Vor dem Grab lag ein Stein. Der Stein war dick. Und sehr schwer.

Maria von Magdala und die andere Maria gingen zum Grab von Jesus. Plötzlich gab es ein schweres Erd-Beben. Ein Engel kam vom Himmel. Der Engel rollte den dicken schweren Stein vom Grab weg. Der Engel setzte sich auf den Stein. Der Engel leuchtete wie ein Blitz. Das Gewand von dem Engel war weiß wie Schnee.

Bei dem Grab von Jesus waren Soldaten. Die Soldaten sollten auf das Grab aufpassen. Die Soldaten sollten aufpassen, dass die Freunde Jesus nicht stehlen. Aber als der Engel kam, bekamen die Soldaten große Angst. Die Soldaten wurden vor Schreck ohnmächtig. Sie fielen um.

Der Engel sagte zu den zwei Marias: Fürchtet euch nicht. Ich weiß, wen ihr sucht. Ihr sucht Jesus. Jesus, der am Kreuz gestorben ist. Aber Jesus ist nicht hier. Jesus ist auferstanden. Genauso, wie Jesus es vorher gesagt hat.

Wir haben jetzt die gute Nachricht von Jesu Auferstehung gehört und dürfen uns mit dem Halleluja-Lied über die Auferstehung von Jesus freuen, im Gotteslob Nr. 483, nur den Kehrs. [\(Youtube-Link\)](#)

\*\*\*\*\*

**SPEISENSEGNUNG – GESPRÄCH MIT DEN KINDERN - KATECHESE**

Wir haben gehört, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Nach seiner Auferstehung ist Jesus immer wieder zu seinen Jüngern gekommen.



Er hat mit ihnen das Brot geteilt, er hat mit ihnen gegessen. So konnten sie immer mehr glauben, dass Jesus lebt, dass er von den Toten auferstanden ist. Sie konnten immer mehr verstehen und sich darüber freuen, dass er bei ihnen ist.

Wenn wir jetzt an Ostern als Familie zusammen essen und feiern, dann dürfen wir auch daran glauben, dass Jesus bei uns ist. Dass er lebt. Dass er uns liebt. Dass er uns nahe ist.

■ In unserer Mitte steht unser Osterkorb. Was siehst Du alles im Korb? *(Kinder erzählen lassen)*

Genau: Ein Lamm mit einer Fahne, Eier, Fleisch.

■ Wisst Ihr warum wir an Ostern ein Lamm backen und segnen und essen? ...

Die Juden haben an ihrem Osterfest, dem Pascha-Fest ein gebratenes Lamm gegessen. Das hat sie an den Auszug aus Ägypten erinnert. Auch Jesus hat das am Abend vor seinem Tod mit seinen Freunden getan.

Außerdem wird Jesus als das Lamm Gottes bezeichnet. Er ist das Lamm Gottes, der die Sünden von uns weg nimmt.

■ Wisst ihr, warum das Lamm eine Fahne hat? ...

Die Fahne war früher ein Zeichen für den Sieger. Jesus hat den Tod besiegt!

■ Habt Ihr eine Ahnung, warum wir an Ostern die Eier bunt färben? ...

Das Ei war früher schon ein Zeichen für das Leben. So wie das Küken die Schale vom Ei durchbrechen kann, so hat Jesus den Tod durchbrochen.

Früher wurden an Ostern die Eier nur rot gefärbt, später hat man dann auch andere Farben genommen.

■ Habt ihr eine Idee, warum die Eier rot waren? Was ist denn auch rot? Und für was steht die Farbe rot? ...

Rot erinnert an das Blut, das Jesus am Kreuz vergossen hat. Und rot ist ja auch die Farbe der Liebe. Jesus liebt uns ganz fest. So fest, dass er sogar den Tod und das Böse besiegt hat.

■ Ich sehe in unserem Korb noch Fleisch. Warum wohl? ...

Es war früher nicht erlaubt, in der Fastenzeit Fleisch zu essen, deshalb haben die Menschen sich sehr auf Ostern gefreut und haben Fleisch

dann umso mehr genossen. Manche verzichten auch heute in der Fastenzeit darauf und freuen sich jetzt umso mehr auf die 50 Tage Osterzeit!

So feine Sachen sind in unserem Osterkorb. Und diese Speisen dürfen wir nun segnen.

Wir segnen zuerst das Lamm.

Guter Gott, dein Sohn hat nach seiner Auferstehung mit seinen Freunden gegessen. Er, Jesus, wird als das Lamm Gottes bezeichnet. Wir bitten Dich: Segne dieses Lamm *(mit dem Daumen ein Kreuz auf das Lamm zeichnen)*, das aus süßem Teig gebacken wurde und segne alle, die es im Gedenken an den Ostersieg deines Sohnes essen. Amen.

Jetzt bitten wir um den Segen für die Eier. Da dürfen die Kinder mir helfen. Immer wenn wir beten: „Segne sie, Guter Gott, und segne uns“, dann dürfen die Kinder auf die Eier ein Kreuz zeichnen.

Die Eier sind ein Zeichen für das Leben! Segne sie, Guter Gott, und segne uns! *(alle wiederholen den letzten Satz und die Kinder zeichnen ein Kreuz auf die Eier)*

Sie sind ein Zeichen für die Fruchtbarkeit! Segne sie, Guter Gott, und segne uns! *(alle wiederholen den letzten Satz und die Kinder zeichnen ein Kreuz auf die Eier)*

Sie sind ein Symbol für die Auferstehung! Segne sie, Guter Gott, und segne uns! *(alle wiederholen den letzten Satz und die Kinder zeichnen ein Kreuz auf die Eier)*

Jetzt bitten wir noch um den Segen für die anderen Speisen, vor allem für das Fleisch:

Guter Gott, segne das Fleisch und alle diese Speisen (mit dem Hand ein Kreuz über dem Korb zeichnen). Wir freuen uns, dass Dein Sohn von den Toten auferstanden ist. So halten wir jetzt in dieser Freude Festmahl. *(falls man Weihwasser zurhand hat, kann man die Speisen mit Weihwasser besprengen)*



## FÜRBITTEN – VATER UNSER

Wir können Ostern feiern. Dabei wollen wir aber auch die Menschen denken, denen es heute nicht gut geht. Für sie wollen wir beten und sagen nach jeder Bitte: Steh ihnen bei!

■ Wir denken an die Kranken und an alle, die sie pflegen. Steh ihnen bei.

■ Wir denken an alle, die heute nicht hier sein können. Steh ihnen bei.

■ Wir denken an alle, die nicht genug zum Essen haben. Steh ihnen bei.

■ Wir denken an alle, die heute traurig sind. Steh ihnen bei.

■ Wir denken an die Menschen, die gestorben sind. (...) Steh ihnen bei.

Halten wir die Hände hoch und beten wir für alle diese Menschen und für uns, wie Jesus es uns gezeigt hat. Vater unser im Himmel....

## FRIEDENSGRÜß

Als Jesus von den Toten auferstanden ist, hat er zu den Freunden gesagt: Der Friede sei mit Euch. Das dürfen wir jetzt auch tun. Wir sagen zu Jeder/Jedem hier: „Der Friede sei mit Dir!“

## SCHLUSSGEBET

Guter Gott, wir sind dankbar, dass wir als Familie beisammen sind. Dankbar, dass wir Ostern feiern dürfen. Dankbar, dass Du uns mit Deinen Gaben beschenkst und erfreust.

Wenn wir nun diese Osterspeisen teilen und essen, dann sei Dein Sohn Jesus in unserer Mitte, der sagte: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“.

Beschütze uns mit deinem Segen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## SCHLUSSLIED

Singen wir zum Schluss noch ein österliches Lied:

GL 797 (BW) – „Christus ist erstanden“ ([Youtube-Link](#)) oder GL 362 „Jesus Christ“ ([Youtube-Link](#)) oder ein sonstiges Wunschosterlied.

Am Ende Eurer Osterfeier dürft Ihr Euch alle Frohe und gesegnet Ostern wünschen. - Das wünsche ich Euch auch von ganzem Herzen: FROHE OSTERN! Und jetzt einen guten Appetit. :-)

P. Johannes-Baptist ■





## Wie alt ist der Osterhase? Ein Blick in ein Prämonstratenser-Messbuch

aus dem Roggenburger Mutterkloster Windberg.



Wo kommt der Osterhase her? Wie alt ist er? Seit wann wird er bildlich dargestellt? Die Anfänge dieser bei Jung und Alt beliebten Figur liegen im Dunkeln. Der Frankfurter Arzt Johann Richier schreibt im Jahre 1682 in seiner Dissertation zum ersten Mal von einer in der Pfalz und im Elsass beheimateten Legende, nach der ein Hase an Ostern Eier lege und sie verstecke. Im Allgemeinen gilt dies als erster schriftlicher Beleg des Osterhasen. Kultfigur wird dieser erst ab dem 19. Jahrhundert. Um eine christliche Verbindung von Hase und Ostergeschehen zu etablieren, wird er gerne als Tier des Frühlings und der Fruchtbarkeit beschworen. Doch die Symbolik greift zeitlich deutlich weiter zurück. Der lateinische Kirchenvater Ambrosius (+397) bringt in einer Predigt den Schneehasen in Verbindung mit der Auferstehung. Der Fellwechsel steht für die Verwandlung vom vorösterlichen zum nachösterlichen Christus. In Byzanz soll der Hase selbst ein Symbol für Christus gewesen sein, da dieses Tier keine Augenlider besitzt und die Augen so nie schließen kann – so wie auch der Auferstandene seine Augen nicht mehr schließen wird.

Wenn der Osterhase 1682 das erste Mal beschrieben wurde, ab wann tauchen dann die ersten bildlichen Darstellungen auf? Man könnte meinen erst später. Doch vielleicht waren die Prämonstratenser dieser Zeit voraus. Als älteste bekannte Darstellung eines Hasen, der in Verbindung mit Ostern in Erscheinung tritt, zählt eine Abbildung in einem Sakramen-



Erste bekannte bildliche Darstellung eines Hasen in Verbindung mit Ostern. Sakramentar des Prämonstratenserklosters Windberg, Mitte 12. Jh.

tar aus dem Roggenburger Mutterkloster Windberg. Dieses wird auf die Mitte des 12. Jahrhunderts datiert. In einem Messformular zum Osterfest sitzt in einer roten Initialmaiuskel ein Hase. Interessant ist dieser Zusammenhang auch deshalb, weil die berühmte Windberger Schreibschule dieser Zeit bei den Tier-Initialen eher für ihre Drachenzeichnungen bekannt war. Dass hingegen gerade zum Osterfest Meister Lampe aus einer Oration blickt, mag ein Beitrag der Prämonstratenser zur Frage nach den ersten bildlichen Darstellung des Osterhasen sein.

red ■



Drachen: Windberger Psalter, 12. Jh. / Auferstehung: Windberger Evangelistar, um 1180. Beide heute: Bayer. Staatsbibliothek.



## Ostern in Roggenburg um 1700 - Wie feierte man im Kloster?

Fundstücke aus dem Tagesordnungsbuch und der Schulordnung der Abtei Roggenburg in historischem Wortlaut.

### Prozession in der Osternacht

Nach dem Chorgebet um 20.30 Uhr wurden „...die Scheitter- Oster Kerzen- Tauf-Weihe, und endlichen das Hochamt, unter welchen bey dem Gloria etc. widerum alle Glocken in dem Thurm, und von dem Ministranten die Glünzlein bey dem Altar bis zu dessen Ende geleuthet werden, abgehalten. (...)“

Das Examen, und nach diesem die Lytaney wird widerum coram Sanctissimo verrichtet. Auf dieses folget ein gesungenes Lied auf dem oberen Chor, und hernach die Auferstehungs Ceremonien, welche P. Prior mit einer Alb, und Pluvial samt 2 Leviten auch mit Alben und Leviten Kleidern angethan abhaltet. Unter der Lytaney, oder unter dem Lied, werden jedem weiße Kerzen und das Auferstehungslied ausgetheilet.

Nach geendetem Lied empfängt P. Prior von dem Diacono das Sanctissimum in Monstrantia, und der Diaconus das Sanctissimum in Ciborio und stimmt an: „Christ ist erstanden“ und nach diesem Gesezlein widerum: „wär er nicht erstanden“: auf welches demnach der hl. Seegen von beyden zugleich gegeben und die procession gegen die Capell, wo das Vesperbild ist, hinunter, und in den mittleren Gang herauf, und in den Chor hinein unter beständigem Gesang verrichtet, auf dem Choraltar noch einmal der hl. Seegen gegeben, und mit gesungenem V. Gaude et laetare Virgo Maria. Alleluia etc. und Schluß gebett „Deus qui per resurrectionem filii tui etc. dise an dacht geendiget wird.“

### Osterspaziergang des Konvents

Für den Ostermontag gibt das Tagesordnungsbuch DIURNUS vor:

„Es ist ein alter Gebrauch, daß an disem Tag zu Gedächtnis des Ausgangs deren Jüngerer gen Emaus eben auch von dem Convent ein Spaziergang gemacht werde. Es wird demnach dieser gemacht, in silentio nachmittag dispensiret, und ein allgemeiner Vesper Trunck erlaubt. Sollte aber der Spaziergang wegen üblen Wetters unterlassen müssen werden, so wird dafür ein grosse Musick gemacht.“

### Belohnung für das „Beichthören“

Wenn nach den Ostertagen die Beichtzettel eingesammelt waren, ist von einer Belohnung für die Patres die Rede:

„Unter dessen ist es Herkommens, daß an dem Sambstag nach geschehener Sammlung dem Convent ein Ayr Speiß von disen Oster Ayeren und an einem dem P. Prior beliebigen Tag ein Becher Wein gegeben, und bezahlet werde; glaublich desentwegen, weilten wegen abgehörten österlichen Beichten solches die Herren verdienet haben.“

### Bier für die Klosterschüler

In dieser Zeit besaß das Kloster Roggenburg auch eine Lateinschule/Gymnasium. Schülerlisten zählen im 18. Jahrhundert 40-50 Knaben im Alter zwischen neun und 20 Jahren, die teils aus der näheren, teils aus der Umgebung in Roggenburg lebten und studierten. Auch für Ministrantendienste wurden diese



Prämonstratenser-Tracht  
in der Barockzeit.

herangezogen, an Feiertagen etwas mehr. Doch dies sollte ihnen nicht zum Nachteil sein:

„Geschieht es aber, dass die Studenten an einem Tag Blasbalg (Orgel) ziehen müssen, an welchem es nicht für sie gewöhnlich ist, haben sie einen Trunck a Weißbier zu holen.“

Am heiligen Ostertag selber wurde aller Schüler gedacht. Die Schulordnung schreibt vor:

„Zu Mittag extra Speiß, und einem jeden ein paar Ostereyer, wie auch ein Universal Trunk a Braun Bier.“

Quelle:  
Verein der Freunde des Klosters  
Roggenburg: Diurnus, Roggenburg 2004,  
S. 71f, 74, 76, 212, 21





## Das Osterlachen - ein gern gesehenes Brauchtum

P. Ulrich Keller u. P. Johannes-Baptist Schmid laden dazu ein.

Er geht zurück bis ins späte Mittelalter: der Brauch des Osterlachens. Vielerorts darf er nicht fehlen, wenn die Geistlichen versuchen, den Gottesdienstbesuchern bei der Ostermesse ein Lächeln zu entlocken. In früheren Zeiten war oft die ganze



Predigt davon geprägt, Ostermärlein und Witziges zu erzählen, sodass dieser Usus sogar einen lateinischen Fachbegriff bekam: RISUS PASCHALIS. Die Menschen durften und dürfen sich ihre Angst vor der Vergänglichkeit hinweglachen - und die Osterfeier nicht verlassen, ohne wenigstens einmal geschmun-

zelt zu haben. Auch in Roggenburg gibt es dieses Brauchtum. Weil in diesem Jahr keine Liturgie stattfinden darf, laden P. Ulrich und P. Johannes Sie hier auf dieser Seite ein, dem Brauch nachzugehen.

### Die Osterbeichte

Ging ein Mann zum Beichten. Sagt er im Beichtstuhl: „Ich habe drei Säcke Hafer gestohlen ... naja, eigentlich fünf.“ Sagt der Pfarrer: „Ja wie jetzt: drei oder fünf?!?“ Antwortet der Mann: „Drei habe ich

schon und zwei hole ich mir noch!“

### Am See Genezareth

Eine schwäbische Pilgergruppe war in Israel. Und weil es zum Standardprogramm gehört, sind sie auch an den See Genezareth gekommen. Weil es ein herrlicher Tag war, beschlossen sie, eine Bootsfahrt auf dem See zu machen. Ein Mann aus der Gruppe fragt den Bootsverleiher, was das kostet. Dieser antwortet: „Eine Stunde kostet 70 Dollar pro Person.“

Daraufhin schimpft eine Frau: „Also so a Frechheit. Sie können doch für oi Stond Bootlefahra nicht 70 Dollar pro Person verlanga! Des isch jo unverschämt!“ Der Bootsvermieter entgegnet: „Was heißt da unverschämt!: Sie müssen auch bedenken, dass unser Herrgott hier höchstpersönlich über das Wasser gegangen ist.“ Worauf die Dame lacht und sagt: „Ja, des wondret mich nicht mehr! Dem war des Bootsfahra halt au z'teuer!“

### Geflüster aus der Leichenhalle

Fritz und Franz haben Nüsse geklaut. Zum Aufteilen schleichen sie in die gerade offen stehende Leichenhalle. Vor der Tür verlieren sie noch zwei ihrer Nüsse. „Eine für Dich, eine für mich“, murmeln sie. Der Küster kommt vorbei und hört den Sermon. Ihm sträuben sich die Haare. Er läuft zum Pfarrer: „Herr Pfarrer, in der Leichenhalle spukt es. Da handelt Gott mit dem Teufel die Seelen aus!“ Der Pfarrer schüttelt nur den Kopf und geht mit dem Küster

leise zur Leichenhalle. „Eine für Dich, eine für mich; eine für Dich, eine für mich. So, das sind alle. Nun holen wir uns die beiden vor der Tür!“

### Auf dem Bau

Ein Kloster wird renoviert. Die Mutter Oberin sieht den fleißigen Männern zu und denkt bei sich: „Ich will diesen braven Arbeitern etwas Gutes tun!“ So eilt sie in die Küche und bereitet eine Suppe zu und trägt den Topf zu den Arbeitern. Auf dem Weg denkt sie sich: „Aber ich will, bevor ich ihnen die Suppe gebe, ihren Glauben prüfen.“ Beim ersten Bauarbeiter angekommen fragt sie diesen: „Sag mir, mein Sohn, wer ist Jesus von Nazareth?“ Dieser schaut verdutzt, dann schreit er zu seinem nächsten Kollegen: „Sag, weißt du wer Jesus von Nazareth ist?“ Dieser schreit zurück: „Nein, wieso?“ „Seine Alte ist da und bringt ihm das Essen!“

### In einer christlichen Schule

Der kleine David, ein Jude, war schwach in Mathematik. Seine Eltern versuchten alles: Lehrer, Erzieher, Quizzkarten, spezielle Unterrichtszentren und nichts half. Als letzten Ausweg riet ihnen jemand, eine katholische Schule zu versuchen. „Die Nonnen dort sind streng!“, sagten sie. David wurde prompt nach St. Marys zur Schule gegeben. Schon am ersten Tag nach der Schule lief David durch die Tür und schnurstracks in sein Zimmer, sogar ohne seiner Mutter einen Kuss zu geben. Er begann, wie wild zu lernen; Bücher und Papiere fanden sich über das ganze Zimmer ausgebreitet. Sofort nach dem Essen lief er nach oben, ohne das Fernsehen zu erwähnen und vergrub sich noch mehr in die Bücher. Seine Eltern waren erstaunt. Dieses Betragen dauerte wochenlang an bis zum Tag der Notenverteilung. David legte den Umschlag still auf den Tisch und ging voller Schrecken auf sein Zimmer. Seine Mutter öffnete den Umschlag. David hatte in Mathematik eine Eins erhalten! Sie lief in sein Zimmer hinauf, schlang die Arme um ihn und fragte: „David, Liebling, wie ist das passiert? Waren es die Nonnen?“ „Nein“, antwortete David. „Am ersten Tag, als ich in der Schule den Burschen sah, der an das Pluszeichen genagelt war, wusste ich, die verstehen keinen Spaß!“ ■

# Oster-Kloster-Rätsel

Einer der Emmaus-Jünger // Kfz.: Kaisersl.			Auf den Hund gekommen: Pater .... // Münzenheit // den Glauben weitertragen		Standen am leeren Grab // Jesus ging mit 2 Jüngern dorthin // Rauchmantel			Ungläub. Apostel // Segen // Flächenmaß		Zustimmung / Da wird's laut i. d. Osternacht			Das gibt's in der Beichte // Regelvater d. Prämons		
Osternachtsruf: ... Christi! // Hptst. v. China			10					14							
					ethische Ansicht u. Haltung						Wehruf // Initialen v. Seeler				
					Präposition für Berg // Flugzeug-Märke			Bischofs-Kirche // Flughf.-Code f. Berlin							
geröst. Brot / Abk.: Psalm / Dorthin fliegen d. Glocken am Gründonn.				Isach // Patronin des Ordens				17				Abk. Religionsunterricht // Vorausss. für Beichte			
		Zwischen-Mahlzeit // "Herr, öffne meine ..."		15				Corona --- EGO							
					Kfz.: Ravensburg // bayer.: "ist"			Requiem-Hymnus: "Dies ...."			16		21 12		
	Kreuzes-Inschrift // Abk.: anderer Orts		13				Nachbar-Lkr. f. d. Kloster // Kfz. Mannheim			Laut eines Milchviehs					
Hptst. v. Norwegen // Runder Altarraum							Ostertier // Gründer d. Prämonstratenser: Hl. ....					7	Kfz.: Nürnberg		
Joachim (AT) zu Jesus // Buchstabe auf der Osterkerze					ital.: Heiliger (als Vorwort)			Kfz.: Bremen	engl.: "Luft"	Sollte man durch Jesu Auferstehung nicht haben			Wird i. d. Osternacht feierl. gesungen		
					Fürwort	Kaplan in Ichenhausen: Pater ... // Blumenliebhaber: P. ....							1	3	
						Ostersegen: Urbi et ... // chem. Z. f. Tantal						8	Abk.: general exchange format		
Fluss in Nähe v. Kl. Windberg // Ende d. Osterzeit		nach r.: Schlinge // nach u.: gelbgrün		Apostel ohne Judas	Wird von Abt und Bischof getragen				Bart schneiden // nicht glatt						
													18	ein Sakrament // Die große Roggenburgerin	Prior in Roggenburg: Pater ...
Abk.: Mezzoforte // Kfz. Illertissen			11		Instrument // Leitet d. Bildungszentrum: Pater ...	Notebook-Märke // Kfz.: Kroatien // Brauch: Oster....							19	Kfz.: Traunstein // lat. Zahl: 1001	
															9
Einfarbig // Kurz für Stellvertreter des Bischofs					Spitzname für Pater Ulrich // Ex-US-Präsident				Derer hat Roggenburg gleich zweif // Jesus zahlte den Löse...						
Kfz.: Solingen // Amtszeichen für Geistliche					Göttl. Farbe // Tick // männl. frz. Artikel				Vorsilbe: Zurück // wbl. ital. Artikel				Entlassruf: "... Missa est" // Umlaut	Abk. Junior	
5					Verboten. Wort i. d. Fastenzeit // engl.: "tun"								6		
In dieser Lage wird oft gebetet // Bindewort								2	Senior im Kloster: Pater ...				20		
					Pfarrer der PG Ichenhausen: Pater ...					Nahmen die Frauen mit ans leere Grab					

L  
Ö  
S  
U  
N  
G

1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15			
16	17	18	19	20	21	22		

## Impressum

Prämonstratenser-Kloster Roggenburg  
konvent@kloster-roggenburg.de  
www.kloster-roggenburg.de  
Fotos: Kloster, M. Rapp, S. Vogel, Web

## Strahlendes Licht



Frohlocket, ihr Chöre der Engel,  
frohlocket, ihr himmlischen Scharen,  
lasset die Posaune erschallen,  
preiset den Sieger, den erhabenen König!

Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe!  
Licht des großen Königs umleuchtet dich.  
Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel.

Dies ist die selige Nacht,  
in der Christus die Ketten des Todes zerbrach  
und aus der Tiefe als Sieger emporstieg.

Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht:  
„Die Nacht wird hell wie der Tag,  
wie strahlendes Licht wird die Nacht mich umgeben.“

Auszüge aus dem Exultet

